

## Hausperling *Passer domesticus*



**Hausperling *Passer domesticus* Hausperling**  
**Kupferstich von Ferdinand Helfreich FRISCH, aus: Johann Leonhard FRISCH,**  
**Vorstellung der Voegel Deutschlands, Berlin 1763**

Frühere Artnamen:

**Hausperling** *Pyrgita domestica*, L. (Kohlrausch, Dr. F. und H. Steinvorth, 1861)

**Hausperling** *Passer domesticus* L. (Krohn, H., 1904)

**Hausperling** *Passer domesticus* (L.) (Löns, H., 1907)

**Hausperling** *Passer domesticus* (L.) (Krohn, H., 1910)

**Hausperling** (Reinstorf, E., 1929)

**Hausperling** *Passer d. domesticus* (L.) (Brinkmann, M., 1933)

**Hausperling** (Tantow, F., 1936)

Regionale Artnamen:

**Lünink** (Osnabrück), **Musche** (Bentheim), **Lüng, Lüning** (Ostfriesland), **Dackfink** (Oldenburg), **Lüntje** (Oldenburg, Baltrum, Norderney), **Bork** (Juist), **Müsch** (Borkum), **Huusfink** (Langeoog), **Kornbicker** (Spiekeroog), **Dickkopp, Budjer** (Bremen), **Mösche** (Harburg, Hamburg), **Sparrlinge** (Lafferde), **Jipper** (Leinhausen), **Sparbutzer** (Diekholzen), **Sparlotzen** (Sibbesse), **Sparkoatz** (Eichsfeld). (Brinkmann, M., 1933)

Kohlrausch, Dr. F. und H. Steinvorth, 1861:

Brutvogel. Gemein. Weiße Exemplare zuweilen.

Krohn, H., 1904:

Nicht sonderlich häufig, eher spärlich und an vielen Stellen fehlend. – War am 26. 7. 03 in Buchholz noch mit dem Bauen beschäftigt.

Löns, H., 1907:

Gemeiner Baulandbrüter, doch hier und da in waldumschlossenen Dörfern und Gehöften fehlend, so in Dalle bei Eschede, auch in einigen Gehöften und Förstereien bei Tostedt.

Krohn, H., 1910:

Allbekannt.

In jeder Ortschaft entsprechend reichlich. Hatte in Winsen und Drage an einigen Stellen Zweige der Linden geschält, um den Bast zum Neubau zu verwenden, eine Gewohnheit, die der Sperling auch in Hamburg hier und da zeigt.

Drenckhan, H., 1926:

Sehen wir uns zunächst einmal unsere Stammgäste an. Da wäre zuerst der Sperling zu nennen, der Haussperling mit der grauen und der Feldsperling mit der braunen Kappe. Das „schilp, schilp – tschilling, tschilling“ tönt von überall her.

Reinstorf, E., 1929:

An sonstigen Vögeln halten sich hier (in der Elbmarsch zwischen Bleckede und Winsen an der Luhe, Verf.) besonders auf: ... Haussperling ...

Brinkmann, M., 1933:

Brutvogel.

Mit Ausnahme der Gebirgsgegenden, wie Harz und Hilsmulde, in denen es an Halmfrüchten fehlt, ist der Haussperling überall häufig, auch auf den Inseln, wie die volkstümlichen Namen zeigen.

Tantow, F., 1936:

In Over sah ich hinter einem Hause ein Männchen (des Blaukehlchens, Verf.), das einen weiblichen Haussperling umbalzte. ...

Haussperling und Feldsperling zeigen sich in überreichem Maße in allen möglichen Nistlöchern. Oft bewohnen sie kolonieartig die Spaliere, z. B. an Kirchen, wie in Garlstorf und Altengamme.

Reinstorf, E., um 1951:

Von 1743 an hatte fast 100 Jahre hindurch jeder Höfner jährlich 10 Sperlings-, 5 Krähen- und 5 Elsternköpfe zu liefern, oder für einen Krähen- und Elsternkopf 4 Ggr. und für einen Spatenkopf 4 Pfennig zu zahlen.